

Ingo Siegner

Der kleine Drache
Kokosnuss

und seine besten
Abenteuer



Weltbild

Ingo Siegner

Der kleine Drache
Kokosnuss

und seine besten
Abenteuer

Besuchen Sie uns im Internet:
www.weltbild.de

Genehmigte Lizenzausgabe für Weltbild GmbH & Co. KG,
Werner-von-Siemens-Straße, 86159 Augsburg

Für Der kleine Drache Kokosnuss Hab keine Angst!
Copyright © 2004 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der
Verlagsgruppe Random House GmbH, 81673 München

Für Der kleine Drache Kokosnuss und der schwarze Ritter:
Copyright © 2005 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der
Verlagsgruppe Random House GmbH, 81673 München

Für Der kleine Drache Kokosnuss und die Wetterhexe:
Copyright © 2007 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag in der
Verlagsgruppe Random House GmbH, 81673 München

Alle Rechte vorbehalten

Umschlagbild und Innenillustrationen: Ingo Siegner
Umschlaggestaltung: Maria Seidel, Teising
Druck und Bindung: Typos, tiskařské závody, s.r.o., Plzeň
Printed in the EU
ISBN 978-3-8289-5845-6

2020 2019 2018

Die letzte Jahreszahl gibt die aktuelle Lizenzausgabe an.

Inhalt

Hab keine Angst!

Ein Sturm am Horizont 11

Der seltsame Fisch 18

Der Riesenkrake 32

Das rote Amulett 48

Wieder über Wasser 60

...und der schwarze Ritter

Flug in das Reich der Ritter 77

Am Drachenbaum 80

Der schwarze Ritter 87

Die Honigfalle 94

Walther von der Blumenwiese 101

Nachts in der Burg 110

Franz der Finstere 115

Wer ist stärker als ein Drache? 126

...und die Wetterhexe

Die Hagelhose 143

Unwetter zieht auf 150

Im Hexenturm 155

Die Wetterhexe Gula 164

Hexenblitze 176

Der Besenschwur 193



Ingo Siegner

Der kleine Drache
Kokosnuss

Hab keine Angst!

Weltbild



Ein Sturm am Horizont

Seit vier Tagen schon hat die Drachenkinderschulklasse ihr Lager auf der Schildkröteninsel aufgeschlagen. Gestern ist auch noch die Stachelschweinklasse hier vor Anker gegangen. Die Stachelschweine waren auf Klassenfahrt in Afrika. Eigentlich sollten alle längst wieder zurück auf der Dracheninsel sein, aber am Horizont tobt ein schwerer Sturm.

Jeden Morgen bringt die Möwe Mirabella die neuesten Wetternachrichten: »Sturm sitzt fest. Keine Änderung. Weiterhin im Norden Windböen, nachts auffrischend, teils stürmisch. Im Süden sonnig und niederschlagsfrei¹ bei ruhiger See. Weitere Aussichten: unbeständig.«

»Na bitte, wenigstens haben wir hier auf der

¹ »Niederschlag« heißt: Regen. Und »niederschlagsfrei« heißt: kein Regen.

Schildkröteninsel schönes Wetter«, brummt Drachenlehrer Kornelius.

»Aber solange dieser Sturm tobt, kommen wir hier nicht weg«, murmelt Trafalgar. Trafalgar ist die Lehrerin der Stachelschweine.

Da kommen Kokosnuss, Matilda und der kleine Fressdrache Oskar angerannt und rufen ganz außer Atem: »Die Olleminna erzählt heute Abend die Geschichte vom Roten Rudolf. Dürfen wir da zuhören?«

Kornelius und Trafalgar blicken sich an.

»Warum nicht?«, sagt Kornelius.

»Aber dann gehen wir alle zusammen hin!«, sagt Trafalgar.



Die Olleminna ist eine uralte Riesenschildkröte. Wenn sie von alten Zeiten erzählt, kommen viele Inselbewohner herbei, um ihr zuzuhören. Die Olleminna wartet, bis Ruhe eingekehrt ist. Dann hebt sie mit ihrer tiefen Stimme an:

»Der Rote Rudolf war der gefürchtetste Pirat der Sieben Weltmeere. Sein Schiff war aus rotem Holz gebaut, die Segel aus rotem Tuch gefertigt, und seine Flagge zeigte einen roten Totenkopf. Die mutigsten Kapitäne des Königs nahmen Reißaus, wenn sie am Horizont das rote Schiff erblickten. Doch es nützte ihnen nichts: Rudolf roch noch aus sieben Seemeilen Entfernung Gold, Silber und Edelsteine. Und sein Schiff war schneller als alle anderen.«

So erzählt die Olleminna von vielen Schlachten, die der Rote Rudolf und seine Piraten geschlagen haben, und von den Schätzen, die sie erbeuteten.

»Der größte Schatz aber«, fährt die Olleminna fort, »war Rudolfs rotes Amulett. Es heißt, das Amulett verlieh ihm Mut und Tollkühnheit.

Dieses Amulett trug er bis zu seinem Tod.«

»Und wie ging es mit dem Roten Rudolf zu Ende?«, fragt Kokosnuss.

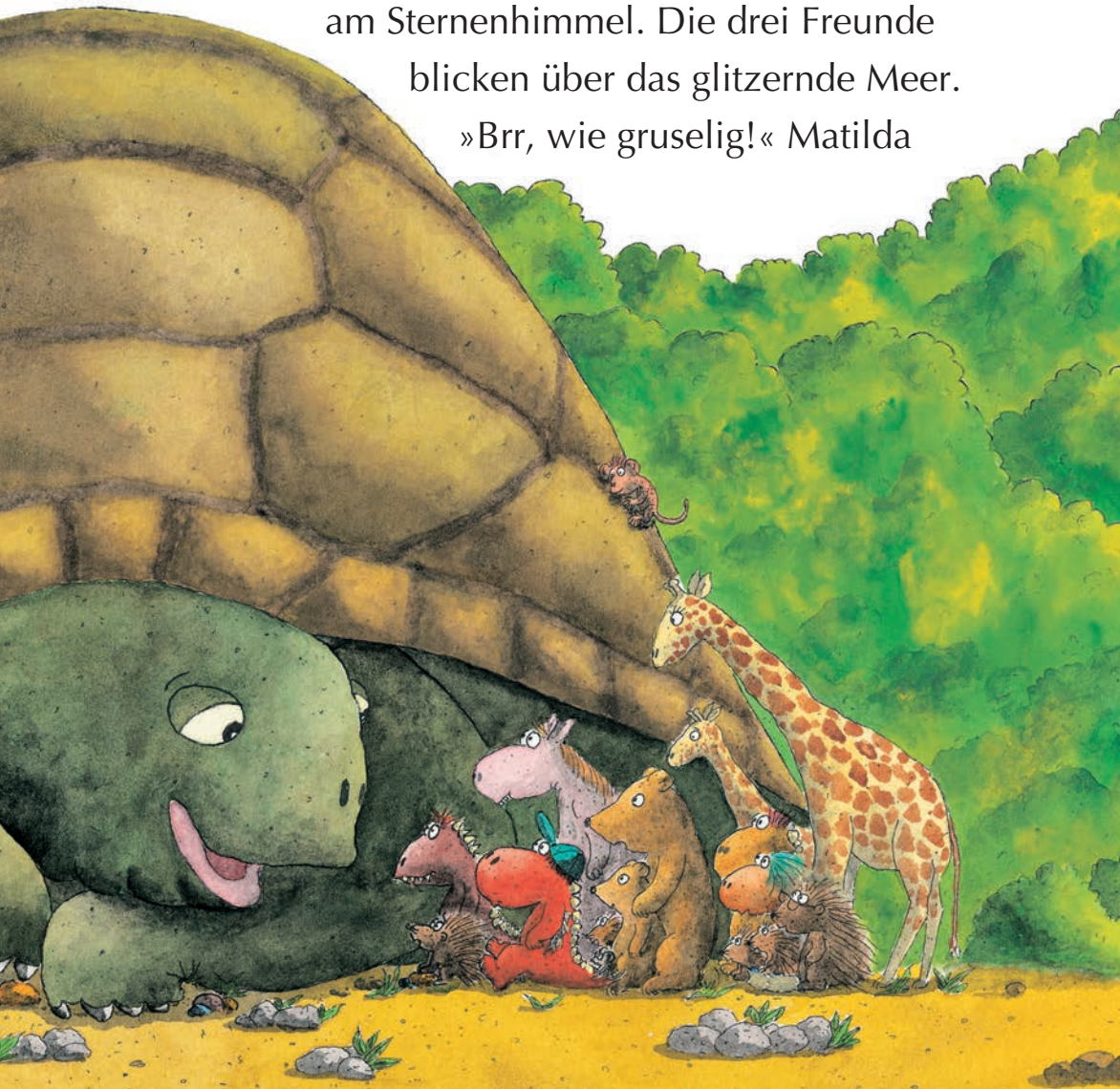
»Man sagt, er habe als sehr alter Pirat sein Seemannsgrab nicht weit von der Schildkröteninsel gefunden. Aber das ist sehr lange her.«

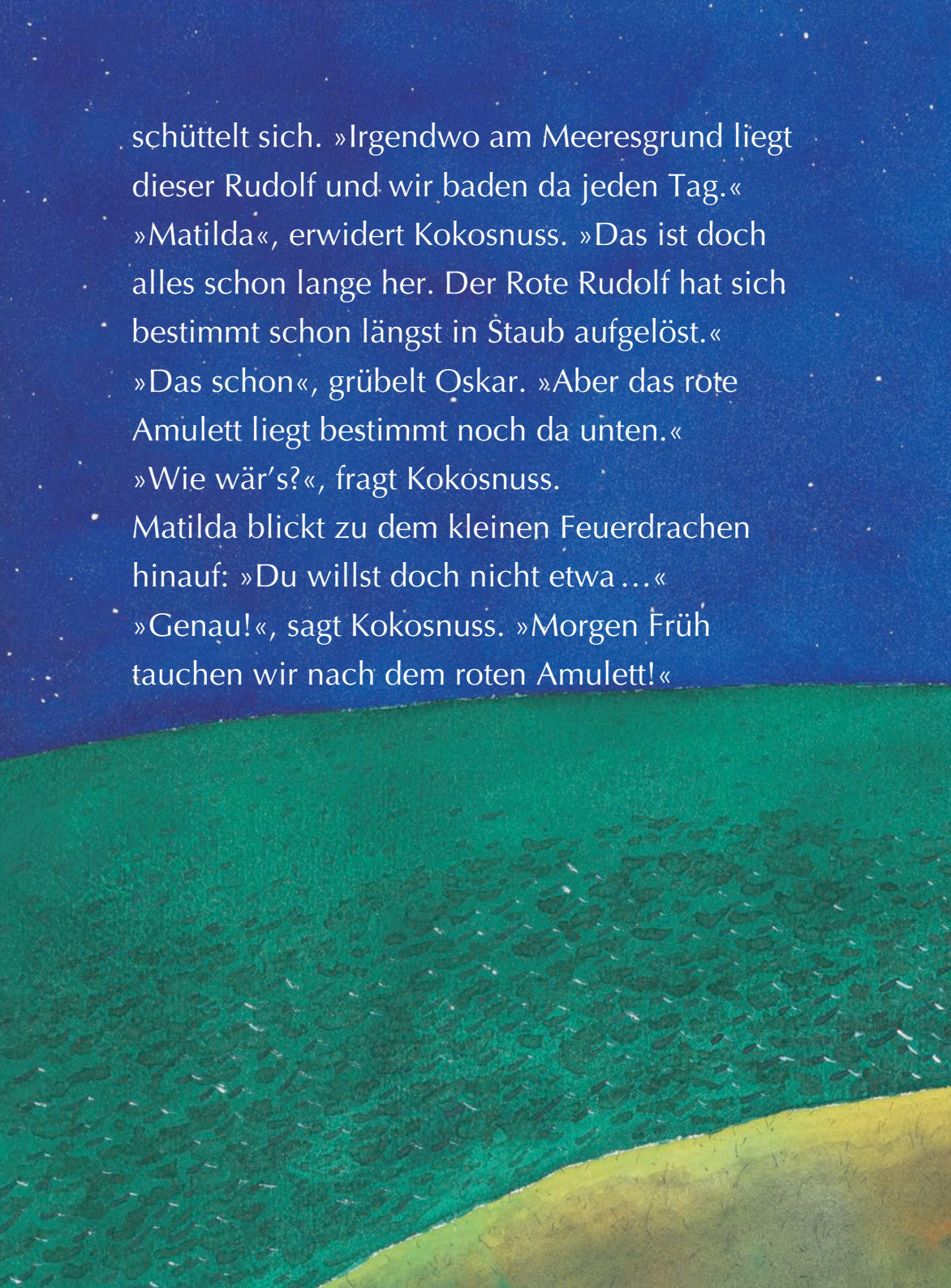
»Du meinst, der Rote Rudolf liegt hier auf dem Meeresgrund?«, fragt Matilda.



»So wird es erzählt«, murmelt die Olleminna.
Dann gähnt sie einmal kräftig und schließt die
Augen.

Als Kokosnuss, Matilda und Oskar das Lager am
Strand erreichen, steht der Mond schon hoch
am Sternenhimmel. Die drei Freunde
blicken über das glitzernde Meer.
»Brr, wie gruselig!« Matilda



The background of the page is a dark blue night sky filled with small white stars. Below the sky is a large, textured green area representing a landscape or a field. In the bottom right corner, there is a curved, yellowish-green area that looks like a patch of grass or a sandy bank.

schüttelt sich. »Irgendwo am Meeresgrund liegt dieser Rudolf und wir baden da jeden Tag.«

»Matilda«, erwidert Kokosnuss. »Das ist doch alles schon lange her. Der Rote Rudolf hat sich bestimmt schon längst in Staub aufgelöst.«

»Das schon«, grübelt Oskar. »Aber das rote Amulett liegt bestimmt noch da unten.«

»Wie wär's?«, fragt Kokosnuss.

Matilda blickt zu dem kleinen Feuerdrachen hinauf: »Du willst doch nicht etwa ...«

»Genau!«, sagt Kokosnuss. »Morgen Früh tauchen wir nach dem roten Amulett!«

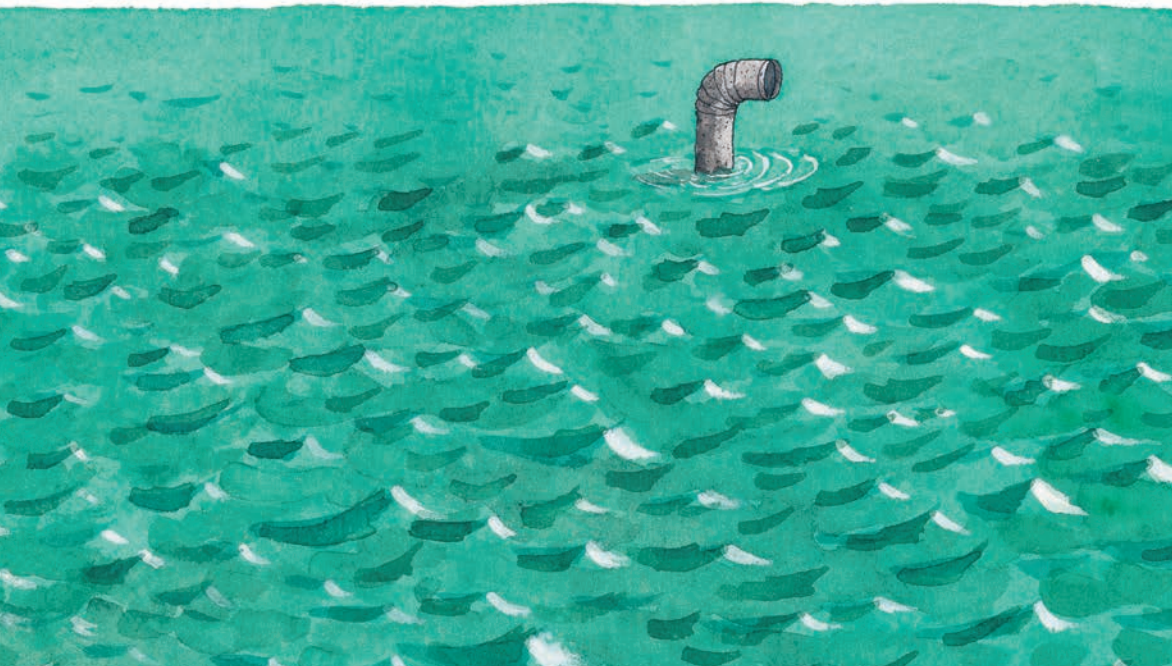


Der seltsame Fisch

Am nächsten Morgen tauchen die drei Freunde in einer der vielen Buchten der Schildkröteninsel. »So tief wie ihr komme ich nicht!«, japst Matilda. Gerade hat sie versucht, Kokosnuss und Oskar bis hinab zum Meeresgrund zu folgen. »Dann musst du im flachen Wasser tauchen. Wer weiß, das Amulett kann überall sein«, sagt Kokosnuss, holt tief Luft und ist schon wieder in der Tiefe verschwunden.



»Hmpf«, brummt Matilda. »Im flachen Wasser. Da gibt's doch nur Sand. Total langweilig.«
Plötzlich hält das kleine Stachelschwein inne. Was ist das? Nicht weit entfernt sieht sie ein seltsames Ding im Wasser schwimmen. Es sieht aus wie ein gebogenes Stück Holz. Nein, das muss doch ein Fisch sein!
Matilda schwimmt hinter diesem Ding her. Da hört sie hinter sich Kokosnuss und Oskar auftauchen.
»Matilda, wo schwimmst du denn hin?«, ruft Kokosnuss, aber dann sehen auch er und der



kleine Fressdrache den seltsamen Fisch. Ohne zu zögern, folgen die beiden Freunde dem Stachel-schwein.

Der merkwürdige Fisch schwimmt ziemlich schnell, aber die drei lassen ihn nicht aus den Augen. Nach einiger Zeit biegt der Fisch in eine Bucht ein.

»Seht mal!«, ruft Kokosnuss atemlos. »Er taucht auf!«

Doch was dort auftaucht, sieht nicht aus wie ein Fisch. Eher wie eine riesige Blechbüchse mit runden Fenstern.

»Was ist das denn?«, fragt Matilda.

Kokosnuss staunt: »Das ist ein Unterseeboot! Ein richtiges U-Boot! Und was wie ein krummes Stück Holz aussieht, ist das Sehrohr. Damit kann man über das Meer sehen, obwohl man selbst unter Wasser ist. Das hab ich mal in einem Buch gelesen.«

»Schnell«, sagt Oskar. »Wir verstecken uns hinter den Felsen!«

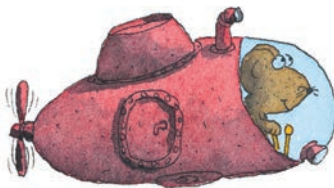


Als das U-Boot im Ufersand stecken bleibt, öffnet sich oben eine Klappe und ein dünnes Männlein hüpfert heraus. Es trägt ein rotes Kopftuch, eine braune Weste, eine weite Hose und einen breiten Gürtel, in dem ein krummer Säbel steckt.

»Sieht aus wie ein Pirat!«, flüstert Matilda.

Die drei Freunde pirschen sich so nah wie möglich an den Strand heran. Da sehen sie eine Feuerstelle und dahinter, unter den Palmen, eine einfache Hütte.

Das Männlein holt einen Korb mit Kartoffeln aus der Hütte und entfacht ein Feuer. Dann spießt es eine Kartoffel auf ein Stück Holz, hält es in die Glut und beginnt zu singen².



² Melodie »Auf der Reeperbahn nachts um halb eins«

»In der Karibik bei stürmischer See,
der Käpt'n schreit: Mir juckt der Zeh!
Und wenn der Zeh ihm juckt
und der Ozean spuckt,
dann liegt ein Fest in der Luft!

Ja, bei stürmischer See da geht's rund!
Da tanzt noch der fau-haulste Hund!
Von der kleinsten Maus
bis zum dicksten Mann
singt ein jeder so laut er nur kann!«



Kokosnuss, Matilda und Oskar hören dem Männlein erstaunt zu.

»Was meint ihr, wollen wir den mal fragen, ob er uns in seinem U-Boot mitnimmt?«, schlägt Kokosnuss vor.

»Bist du verrückt?«, erwidert Matilda. »Wenn das ein Pirat ist, dann macht der Hackfleisch mit Soße aus uns!«

»Wir sind aber zu dritt und er ist ganz allein«, meldet sich Oskar. »Außerdem hast du lange Stacheln, ich habe spitze Zähne und Kokosnuss kann Feuer speien.«

Matilda seufzt, überlegt kurz und murmelt: »Also gut.«

Langsam treten sie aus ihrem Felsversteck hervor und gehen auf das Lagerfeuer zu.

Das Männlein ist so mit seiner Kartoffel beschäftigt, dass es sie gar nicht bemerkt.

Es brummt ein neues Lied und dreht und wendet die Kartoffel, damit sie gleichmäßig gar wird.

»Dum didel bum,
Piraten sind nicht dumm,
essen gern Kartoffelchen
mit einem kleinen Löffelchen, hihi ...«

Das Männlein kichert, aber plötzlich bemerkt es die drei Gestalten, die sich seinem Feuerplatz nähern. »Hilfe!«, schreit es, springt auf und klettert blitzschnell an einer Palme empor. Kokosnuss, Matilda und Oskar blicken sich an. Dann geht Kokosnuss vorsichtig auf die Palme zu.

